

Haushaltsrede 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister
sehr geehrte Damen und Herren,

als ich die Haushaltsreden aus dem letzten Jahren noch einmal gelesen habe, um diese Bilanz zu ziehen, ist mir bewusst geworden, dass ich im Prinzip mit ganz wenigen Änderungen die gleiche Rede dieses Jahr erneut halten könnte.

Aus unserer Sicht hat sich aber doch einiges bewegt.

Der Stadt Ibbenbüren geht es gut. Diese Feststellung ist zwar einfach, lässt sich aber mit den Haushaltsdaten untermauern. Der neue Haushaltsplan weist keine Neuverschuldung aus, was schon mal sehr gut ist. Trotzdem werden wir unverändert und weiterhin nach messbaren Ergebnissen der Stadtpolitik fragen und diese einfordern, wo sie noch nicht vorhanden sind.

Aus unserer Sicht ist es ein großer Erfolg, dass der Haushalt ganz real ausgeglichen ist.

Der Kämmerer hat zwar in seinem Entwurf ein Minus von 1,6 Mio errechnet, aber durch die Verbesserungen der letzten Wochen (Kreisumlage) ist er real ausgeglichen.

Wir denken, dass die Stadt für das nächste Jahr Überschüsse erwirtschaften wird.

Dieser Haushalt steht für „Konsolidierung und Perspektiven“ für die Zukunft.

Für uns Freie Demokraten ist es sehr wichtig, dass es keine Steuererhöhungen für die Bürger und Unternehmen geben wird.

Digitalisierung

Der Breitbandausbau geht viel zu schleppend.

Da das langwierige Ausschreibungsverfahren abgeschlossen ist, warten wir jetzt endlich auf den Beginn des Ausbaus. Für uns ist nicht nachvollziehbar warum es so lange dauert.

Alles spricht von Breitband, aber im gesamten Innenstadtbereich haben wir ein Netz wie vor 5 Jahren.

Wir fordern die Verwaltung auf, diese Rahmenbedingungen schnellstens zu verbessern.

Kohlekonversion

Wie wir alle hier wissen, schließt zum 31.12.18 unsere Zeche.

Viele befürchteten es gingen danach die Lichter aus. Das Gegenteil ist der Fall, weil dieser Rat die letzten 10 Jahre vorausschauend eine sehr gute Ansiedlungspolitik gemacht hat.

Die Kohlekonversion war die richtige Entscheidung. Der Zechenstandort auf dem Schafberg wird nach der Schließung schon heute für die Zukunft stark gemacht. Das Ende des Bergbaus schreckt zum Glück niemanden in unserer Stadt. Wir bekommen dadurch keine Arbeitslosenprobleme.

Bäderlandschaft

Der Umbau des Aaseebades lässt leider auf sich warten. Seit mehr als einem Jahr warten wir jetzt auf die Empfehlung des Beraters. Was wird aus dem Bad, Umbau oder Neubau? Ich befürchte, es wird so lange dauern, bis wir das Aaseebad komplett schließen müssen, weil große Mängel nicht mehr zu beheben sind.

Für die FDP ist es wichtig, dass unsere Stadt den Bürgern ein solches Schwimmbad mit diesem Freizeitwert anbieten kann. Auch das ist Wirtschaftsförderung.

Wohnmobilstellplatz

Es fehlt uns immer noch eine Verbesserung im Wohnmobiltourismus.

Die FDP hat schon im Jahre 2009 beantragt, den Wohnmobilstellplatz am Aaseebad benutzerfreundlicher zu gestalten. Im Jahre 2012 wurden im Haushalt dann 13.000 € dafür eingestellt. Dieser Betrag ist nie verbaut worden. Eine weitere Haushaltsstelle von 40.000 € wurde für dieses Jahr eingerichtet. Bis heute wurde kein einziger Euro für die Verbesserung eingesetzt. Ich darf noch einmal daran erinnern: Der Stellplatz muss zeitgemäß umgebaut werden. Wir fordern die Verwaltung auf, jetzt endlich Taten folgen zu lassen. Welche Stadt kann so eine attraktive Lage am See und zentrumsnah schon anbieten? Diese Touristengruppe lässt in jeder Stadt viel Geld, sei es in der Gastronomie oder im Handel. Wenn vernünftige Voraussetzungen vorhanden sind, ist der Wohnmobilurlauber durchaus bereit, eine Gebühr zu entrichten.

Öffentlicher Nahverkehr

Im März 2018 hat der Kreis Steinfurt die Stadt Ibbenbüren aufgefordert, für die Fortschreibung des 3. Nahverkehrsplanes Verbesserungen für Ibbenbüren einzureichen. Diese Forderungen von Seiten der Stadt, sollten bis Anfang Juli diesen Jahres dem Kreis angezeigt werden. Leider wurde von Seiten der Verwaltung weder ein Ausschuss noch der Rat mit dieser Anfrage befasst.

Die FDP Fraktion fragt: „Waren die Busverbindungen von und nach Ibbenbüren alle ausreichend? Und warum wurde die Anfrage des Kreises zum 3. Nahverkehrsplan nicht bearbeitet?“

Personal

Die Personalentwicklung der Stadt hält sich genau an die Vorgaben des Gutachtens und erfüllt damit unsere Uraltforderung, sparsame Personalpolitik zu betreiben. Wir freuen uns, dass dies jetzt doch umgesetzt wurde.

Was wir aber nicht befürworten können, sind die Bereitstellung von 100.000 € für die externe Beratung „Personalkonzept“. Die Personalabteilung ist muss selbst in der Lage sein, so ein Konzept zu entwickeln.

Wohnungsbauförderung

Im letzten Jahr hatten wir schon angemerkt, dass wir einen Bedarf an Sozialwohnungen hier in Ibbenbüren haben. Hier brauchen wir zusätzlich bezahlbaren Wohnraum. Dies sollte durch die bestehende Ibbenbürener Baugenossenschaft realisiert werden. Die Ausweisung von weiteren Baugebieten, innenstadtnah, hatte die FDP schon in der Haushaltsrede 2017 gefordert. In diesen Gebieten sind der Baugenossenschaft dann Grundstücke zur Schaffung von günstigem Wohnraum für jeden Geldbeutel und für alle Altersgruppen anzubieten. Geben Sie uns eine Aufstellung an die Hand, wieviel Wohnraum z.Zt. und in Zukunft benötigt wird. Außerdem fordern wir, dass in jedem zukünftigen Wohngebiet Flächen für den sozialen Wohnungsbau ausgewiesen werden.

Schulen

Die Investition von 3,7 Mio € für 2019 und folgende Jahre sind richtig.

Die FDP Fraktion hat nur ein Problem; es werden viele richtige Maßnahmen im Haushalt verankert und beschlossen, dann aber leider nicht abgearbeitet. Für uns als Fraktion war es auch in diesem Jahr nicht nachvollziehbar, welche der genannten Baumaßnahmen umgesetzt wurden. Aber das geht nicht nur uns so, sondern vor allem den Schülern, Lehrern und Eltern der Schüler.

Herr Bürgermeister, geben Sie dem Schulausschuss einen fortlaufen Bericht, welche Baumaßnahmen ausgeführt wurden, damit alle Beteiligten davon Kenntnis bekommen.

Wir wollen unseren guten Ruf als Schulstadt nicht verlieren.

Die Planung und das Konzept für einen neuen Standort Hauptschule müssen bis Juni 2019 dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden. Die FDP-Fraktion fordert dieses schon seit 2 Jahren.

Bahnhof

Im letzten Jahr sagte ich hier an der gleichen Stelle: „Das Umfeld des Bahnhofs und der Bahnhof selbst müssen in 2018 das nächste großflächige Sanierungsgebiet sein.“ Ich wiederhole noch einmal: „Wir fordern einen zügigen Abschluss der Verhandlungen des Ankaufs des Bahnhofes.“ Die Sanierung der Bahnsteige ist der Stadt durch die DB für das Jahr 2021 zugesagt worden.

Die Umbauten am Bahnhof Esch und Laggenbeck sind ja im Haushalt 2019 enthalten. Finanzierung ist gesichert. Wir erwarten auch im nächsten Jahr die Ausführung.

Barrierefreiheit

Leider hat sich in Sachen Barrierefreiheit seit dem letzten Jahr nichts getan.

Wir fordern die Verwaltung auf grundsätzlich jetzt eine Bestandsaufnahme durchzuführen und die erforderlichen Maßnahmen bis 2020 in Angriff zu nehmen.

Straßenbau

Einiges hat sich im Straßenbau zum Positiven geändert, siehe Ausbau Wilhelmstr. und Groner Allee. Aber dennoch wird nach unserer Meinung zu wenig in den Erhalt der vorhandenen Straßen investiert. Hier müssen zukünftig mehr Gelder fließen.

Der Ausbau der Kreuzung Nordstr. - Gillmannstr, - An der Reichsbahn zu einem Kreisverkehr ist unbedingt nötig. Wir sind davon ausgegangen, dass der Ausbau schon in 2019 erfolgt, Leider müssen wir uns ein weiteres Jahr gedulden.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die im Jahr 2018 geleistete Arbeit. Ich danke den Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates für die gute Zusammenarbeit. Ich wünsche Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und das Beste für 2019.

Ein besonderer Dank an die Werbegemeinschaft Innenstadt für die wunderbare durchgängige Weihnachtsbeleuchtung in unserer Stadt, frei nach dem Motto der 3 L: „Licht lockt Leute“.

